

Die Geläuteanlage des Marienkrankenhauses St. Peter in Trier-Ehrang. Inventarisierung und Gutachterliche Stellungnahme

von Sebastian Schritt, Trier

Bestand

Technische Daten und Inschriften hat der Verfasser am 2. März 2001 in der Werkstatt Marx, St. Wendel-Bliesen, aufgenommen. Die Glocken erhielten zu diesem Zeitpunkt neue Armaturen. Klanganalyse am 16. März 2001 in Ehrang. Die Oktave von Glocke II lag außer Meßbereich; sie wurde durch Oktavieren des Nominals annäherungsweise ermittelt.

Glocke	I	II
Funktion	L	L
Gießer	Mabilon	Mabilon
Gußjahr	1966	1966
Gußnummer	6819	6820
Material	B r o n z e	

Gewicht	ca. 45 kg	ca. 30 kg
Durchmesser	415 mm	345 mm
Schräge Höhe	310 mm	263 mm
Höhe ohne Krone	312 mm	266 mm
Höhe mit Krone	380 mm	326 mm
Schlagringstärke	25 mm	21 mm

Unterton	b' - 3	des'' + 4
Schlagton	b'' + 7	um des''' + 8
Prime	b'' + 2	des''' + 7
Terz	des''' + 6	fes''' + 8
Quinte	f''' - 7	as''' + 5
Oktave	b''' + 7	um des''' + 8

Äußere Gestaltung und Inschriften

Glocke I:

Radiale 6-Henkel-Krone mit Zopfmuster, flache Kronenplatte, Absatz zur Haube. An der Schulter zwei Stege, dazwischen in Kapitalis: **BEATAE MARIAE VIRGINIS ANGELORUM** [.] Auf der Flanke Relief der Muttergottes mit Kind. Auf der Rückseite Gußnummer und Firmenwappen. Am Wolm drei Stege, darüber einzeilig: **MARIENKRANKENHAUS EHRANG 1966** [Lücke] **GESTIFTET VON ARCHITEKT JACOBS WEINHEIM - BERGSTRASSE** [.]

Glocke II:

Radiale 6-Henkel-Krone mit Zopfmuster, flache Kronenplatte, Absatz zur Haube. An der Schulter zwei Stege, dazwischen in Kapitalis: **DEUS MEUS ET OMNIA** [.] Auf der Flanke Relief des hl. Franziskus. Auf der Rückseite Gußnummer und Firmenwappen. Am Wolm zwei Stege, darüber: **MARIENKRANKENHAUS EHRANG 1966** [Lücke] **GESTIFTET VON DIPL.-ING. ZIMMERMANN TRIER-BIEWER** [.]